

## Stellungnahme zu TOP 3 – Beratung der Wirtschaftspläne der Gemeindewerke Herxheim für 2015

Herxheim den 22. 12. 2014  
Für Bündniss 90 / die Grünen

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen wurde ein Wirtschaftsplan nach „bewährtem Muster“ vorgelegt. Soweit bei der vorhandenen Komplexität nachvollziehbar, werden die Gemeindewerke auch im kommenden Jahr auf einer weitgehend soliden Basis wirtschaften können.

Wir würden uns wünschen, und es wäre im wirtschaftlichen Interesse des Gemeindewerkes, wenn die Information für die Bürger über die Zusammenhänge des Strompreises noch klarer und besser nachvollziehbar erfolgen würde. Viele Bürger fragen sich, warum in den vergangenen Wochen in der Presse über sinkende Strompreise berichtet wurde und gerade in Herxheim die Strompreise für den Kunden steigen.

Und wie bereits in der letzten Ratssitzung hierzu angemerkt: Die Strompreise unseres Gemeindewerkes sind gegenüber anderen Anbietern durchaus konkurrenzfähig, insbesondere bei Berücksichtigung der zusätzlichen wirtschaftlichen Bedeutung für unser Gemeinwesen, die jedem Mitbürger zugute kommt.

Eine besondere Beachtung im Wirtschaftsplan verdient der erhebliche Anteil der PV-Anlagen in Herxheim.

Einem prognostizierten Strombezug in Höhe von 1,1 Mio Euro stehen 3,45 Mio. Euro für die Solarstromerstattung gegenüber.

Dies zeigt den inzwischen enormen Anteil der lokal erzeugten Energie - aus ökologischer Sicht eine phantastische Entwicklung.

Für die Zukunft der Gemeindewerke und damit auch für die wirtschaftliche Situation unserer Gemeinde wird es zunehmend spannend, die Chancen und Risiken dieser Entwicklung richtig einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren.

Hier werden künftig Speichertechnologien eine wichtige Rolle spielen. Wenn auch derzeit noch mit vielen Problemen und Unwägbarkeiten belastet, findet auf diesem Gebiet eine so intensive Forschung weltweit statt, dass hier bald mit entscheidenden Entwicklungsschüben zu rechnen ist.

Für unsere Gemeindewerke heißt dies, dass mit Veränderungen bei der Einspeisung von lokal erzeugter Energie zu rechnen ist, da bei einer zukünftigen kostengünstigeren Stromspeicherung die Eigenversorgung für viele Kunden interessant wird und somit Teile des Stromvertriebs gefährdet sind - mit entsprechender Auswirkung auf die finanzielle Bilanz eines Gemeindewerkes.

**Fraktion BÜNDNIS90/GRÜNE** im Ortsgemeinderat Herxheim  
Lothar Sator / Otto Seither / Gerd Müller  
Ratssitzung am 22.12.2014



Da müssen also neue Konzepte gesucht werden wie bspw. den Betrieb von Energiespeichern – auch BHKW können hier weiter an Bedeutung gewinnen (!) oder dem Angebot ergänzender Energiedienstleistungen.

Und abschließend nochmals aus unserer Stellungnahme in der vorangegangenen Ratssitzung zur Jahresbilanz der Gemeindewerke zitiert:

Es sollte auch hervorgehoben werden, welches Potenzial darin steckt, mit dem eigenen E-Werk sozusagen den Schlüssel dafür in der Hand zu haben, die dezentrale Stromversorgung weiter voranzubringen. Dahinter steckt eine zentrale Anforderung im Rahmen der Energiewende.

Wir stimmen dem Beschlussvorschlag zu.